

BEANTWORTUNG EINER LANDTAGSANFRAGE

Landtagssitzung vom: **22. April 2009**

Anfrage des Abgeordneten: Albert Frick

zum Thema: Reorganisation der staatlichen Kommunikationsstellen

Beantwortung durch: **Regierungschef Dr. Klaus Tschütscher**

Frage:

Regierungschef Klaus Tschütscher hat eine Reorganisation der staatlichen Kommunikationsstellen mehrfach als vordringliches Projekt bezeichnet. Dazu meine Fragen:

Bis wann kann mit konkreten Schritten zur Reorganisation der Kommunikationsstellen gerechnet werden?

- *Hält die Regierung eine Neuorganisation bzw. eine Zusammenführung der staatlichen Kommunikationsstellen in diesem Jahr für realistisch?*
- *Was passiert in diesem Zusammenhang mit der Marke Liechtenstein?*

Antwort:

Im zuständigen Regierungsressort werden aktuell die verschiedenen Kommunikationsstellen und deren Funktionen unter Einbezug der betroffenen Stellen und Personen wie angekündigt überprüft. Ziel ist es, die staatliche Kommunikation klarer und zielorientierter auszurichten. Dabei werden zur Zeit die Organisation, die Prozesse und die einzusetzenden Instrumente auf deren aktuelle Wirksamkeit hin analysiert. Dringender Handlungsbedarf besteht zudem in der Eindämmung der Kostenentwicklung bei den beigezogenen Experten und Agenturen. Als erster Schritt werden alle Verträge mit den Agenturen und Experten im Kommunikationsbereich auf den frühest möglichen Termin hin gekündigt; dies wird gleichzeitig mit der Option verbunden, die Zusammenarbeit neu zu verhandeln, sofern die angebotenen Dienstleistungen der Agenturen nicht durch die staatlichen Kommunikationsstellen abgedeckt werden können. Nach Abschluss des Evaluations- und Analyseprozesses werden

die Alternativen zur heutigen Struktur geprüft. Es ist das Ziel, dass eine neue staatliche Kommunikationsstruktur spätestens bis im Herbst 2009 steht. Bei diesem Reorganisationsprozess können die Marke Liechtenstein und die Stiftung Image Liechtenstein nicht ausgeblendet werden. Es ist dem begonnenen Umstrukturierungsprozess jedoch nicht dienlich, wenn bereits jetzt über mögliche Ergebnisse spekuliert würde.